

Standpunkt der Autorin zu verstehen, der auch nur relativ richtig ist (vgl. 108) und durch Afrikabücher ergänzt werden muß, die aus innerem Verständnis heraus der Mission gerecht werden. Denn das Urteil der Autorin über die Mission ist recht hart. So urteilt die afrikanische Jugend, die ungeduldig nach vorne drängt und die Mission mit der Kolonisation für alles anklagt, was heute in Afrika noch rückständig ist oder aus den Fugen geraten ist. Der Besuch war wohl nur kurz, um ein echtes Verhältnis zum Missionar zu finden und z. B. den Scherz zu verstehen, wenn ein Pater mit langem Bart über die „Unsittlichkeit“ der modernen bartlosen Ordensjugend den Kopf schüttelt (112) und dabei gewiß in den Bart hineinlacht.

Eindrucksvolle Bilder und afrikanische Sprüche und Legenden leiten zur Deutung des Erlebten hin. Sie sind nicht der Schlüssel zum Afrikaverständnis, der im persönlichen Verhältnis zu den Afrikastudenten liegt. Das völlige Eingehen in die Anliegen der Studenten erklärt zugleich den Wert und die Grenzen des Buches.

Rom

L. Kaufmann PA

De Witte, Charles-Martial, OSB: Les bulles d'érection de la province ecclésiastique de Funchal. Separatdruck aus *Arquivo Histórico da Madeira* (Funchal 1964) 60 S.

1532 hat Papst Clemens VII. die Diözese Funchal zur Erzdiözese erhoben und sie zur Metropole einer Kirchenprovinz in Portugiesisch-Übersee gemacht; ihr waren als Suffraganate die neuen Diözesen Azoren, Kap Verde, São Tomé und Goa zugeordnet. Die Errichtungsbulle war bisher nur in einer Kopie nach einer *cedula consistorialis* vom 31. 1. 1533 bekannt und im *Corpo Diplomático Português*, t. II (Lissabon 1865) 416s veröffentlicht. Unter Historikern ventilerte man deshalb die Frage, ob die Errichtungsbulle überhaupt je expediert worden sei oder ob sie „nur“ verlorengegangen war. Vf. weist nun durch Exzerpte aus den Konsistorialdiarien nach, daß die Ausführung sich um fast zwei Jahre bis in den Pontifikat Papst Pauls III. hinein verzögert hat. Aus dem *Liber secretus* der Apostolischen Kammer, heute als *Reg. Vat. 1699* gekennzeichnet, führt er acht Dokumente an, die die Errichtung der Erzdiözese belegen; drei von ihnen werden SS. 27-51 publiziert. — 1551 wurden Erzdiözese und Kirchenprovinz wieder supprimiert und alle betroffenen Diözesen als Suffraganate von Lissabon erklärt. Die Bulle *Super universas orbis* vom 3. 7. 1551 ist SS 52-57 abgedruckt. — Die Dokumentation schließt eine Lücke.

Glazik

Gheddo, Piero: *Concilio e terzo mondo*. Editrice Missionaria Italiana, Milano 1964; VIII+ 259 S.

Das Konzil war für P. GHEDDO die willkommene Gelegenheit, die Weltmission aus der Sicht der Missionsbischöfe darzustellen. Elf Unterredungen und vier Pressekonferenzen der 1. Konzilsession bieten mit den vierzehn Unterredungen und zwei Pressekonferenzen der 2. Session ein eindruckliches Bild der Hoffnungen, Sorgen und Arbeiten der Weltmission, die der Autor als „Dritte Welt“ zwischen den traditionell christlichen Ländern und dem kommunistischen Machtblock bezeichnet.